

KULTUR & FREIZEIT

TERMINE | MEDIEN | TV-PROGRAMM | WISSEN | LEUTE | WETTER | KINDERNACHRICHTEN

KOMPAKT

Namen und Nachrichten

Kinderjury gesucht. Für die Kinderfilmwoche in Essen, Mülheim und Oberhausen (19. September bis 3. Oktober) werden filmbegeisterte Jurymitglieder gesucht: Fünftklässler, die mit über den besten Kinderfilm des Jahres entscheiden wollen, können sich bis zum 31. auf www.kinderfilmwoche-ruhr.de für einen Platz in der Jury bewerben.

Kandinsky gefunden. Nach mehr als 70 Jahren ist Wassily Kandinskys Kunstwerk „Gebogene Spitzen“ wieder aufgetaucht. Experten hätten die Arbeit klar zugeordnet, hieß es. Das Aquarell aus dem Nachlass einer rheinländischen Privatsammlung soll im Juni in München versteigert werden.

LEUTE

Kraftwerk in der „Hall of Fame“



New York. Die deutschen Elektropioniere von Kraftwerk werden in die Rock & Roll Hall of Fame aufgenommen. Die Zeremonie zur Aufnahme der Musiker findet am 30. Oktober in Cleveland/Ohio statt, wo sich die Ruhmeshalle befindet. Die Band aus Düsseldorf wurde 1970 von Ralf Hütter (76, Foto) und dem 2020 verstorbenen Florian Schneider gegründet. Über einen begehrten Platz in der Hall of Fame entscheidet eine Jury aus rund 1200 Mitgliedern. *dpa*

Dresden ehrt den Musiker John Adams



Dresden. Der US-amerikanische Komponist und Dirigent John Adams (74) erhält den diesjährigen Preis der Dresdner Musikfestspiele. Die Auszeichnung ist mit 25.000 Euro dotiert. Adams' Kompositionen zählen zu den meistgespielten zeitgenössischen Werken. Sein Werk „On the Transmigration of Souls“ im Gedenken an den 11. September 2001 wurde mit dem Pulitzer-Preis geehrt. *dpa*

ZAHLE DES TAGES

19 Minuten dauerte der Bieterwettbewerb bei der Versteigerung des Picasso-Werks „Sitzende Frau am Fenster (Marie-Thérèse)“ in New York – dann fiel der Hammer: Der Käufer muss nun umgerechnet 85,4 Millionen Euro für das Bild aus dem Jahre 1932 zahlen.

ZITAT DES TAGES

„Ich bin in Sorge gerade um kleine Theater und freie Institutionen.“

Yvonne Büdenhölzer (44), Leiterin des Berliner Theatertreffens: Es findet nur digital statt, kostenlose Streams gibt es auf digital.berlinerfestspiele.de.

Ein junger Mann, der Lesen lehrt

Elias Brechmann hilft Kindern und Jugendlichen ehrenamtlich bei den Hausaufgaben. Lesen lernen nimmt für den Germanistikstudenten dabei einen großen Stellenwert ein

Von Nina Meise

An Rhein und Ruhr. Elias sitzt mit Noah an einem Tisch im Don Bosco Club in Essen. Sie sind gerade dabei die Deutsch-Hausaufgaben von Noah gemeinsam zu erledigen. „Der Text muss gelesen und danach müssen darin die Satzglieder unterstrichen und benannt werden“, erklärt der 21-jährige Elias Brechmann. Er ist einer von insgesamt sieben Studenten zwischen 20 und 25 Jahren, die den Kindern und Jugendlichen, die das Jugendzentrum besuchen, ehrenamtlich bei den Hausaufgaben helfen. „Wir versuchen, das komplette Spektrum der Fächer abzudecken, von der Grundschule bis zur achten Klasse. Ich helfe zum Beispiel unter anderem in Latein und Französisch. Meine Kernkompetenz liegt aber bei Deutsch“, sagt der 21-Jährige, der Germanistik und Sozialwissenschaften fürs Lehramt studiert.

Er selbst hat das Don-Bosco-Gymnasium besucht und schon während der Schulzeit angefangen, ehrenamtlich in dem angeschlos-



Student Elias Brechmann hilft Noah (l) bei den Hausaufgaben. Ihm ist Leseförderung wichtig. FOTO: FABIAN STRAUCH

sen gründe, weshalb er die Arbeit des Don Bosco Clubs unterstützt. Außerdem habe er allgemeines Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, weshalb er sich auch bei seinem Studium für das Lehramt entschieden hat.

Corona erschwere seit einem Jahr die Förderung. Während vor der Pandemie in Kleingruppen mit bis zu vier Kindern gearbeitet wurde, führen die Studenten momentan nur Einzelstunden durch, wie Elias heute mit Noah. „Diese Arbeit ist mir zu wichtig, um sie komplett ruhen zu lassen. Manche Kinder werden von zu Hause kaum unterstützt“, sagt der Student.

Lernvideos online abrufbar

Zusätzlich zu den individuellen Nachhilfestunden haben die Studenten in Corona-Zeiten eine Videoreihe gestartet, die für die Kinder über den Youtube-Kanal des Don Bosco Clubs abrufbar ist. Hier erklären die Studenten in kurzen, selbst aufgenommenen und geschneitten Videos, wie beispielsweise Zeitformen im Deutschen gebildet oder mathematische Regeln angewendet werden. Wöchentlich wird ein fünf- bis sechsminütiges Vi-

deo hochgeladen. Die Angebote scheinen wahrgenommen zu werden: „Die Entwicklung und den Fortschritt der Kinder und Jugendlichen zu sehen, erfüllt mich sehr und macht einfach Spaß!“

Gerade das „Lesen zu lernen, unabhängig von der Grammatik“ ist Elias besonders wichtig. Deswegen sitzt er auch nach den Hausaufgaben noch mit Noah zusammen und liest mit ihm „Die drei ???“. „Lesen fördert die Vorstellungskraft und

die Empathie sowie soziale Fähigkeiten, und nur durchs Lesen kann man der deutschen Sprache wirklich mächtig werden und lernen, wie man mit Wörtern und Ausdrücken spielen kann“, sagt Elias.

Er freue sich bereits jetzt auf die Zeit nach Corona, wenn es wieder möglich ist, mit mehreren Kindern und Jugendlichen gleichzeitig zu lernen und zu lesen, denn: „Zusammen lernt es sich doch immer leichter.“

Noch bis Ende Juni Vorschläge einreichen

■ **„Lesen fördern. Gesellschaft stärken.“** – das ist das Motto des 6. Solidaritätspreises von Freddy Fischer-Stiftung und NRZ. Es geht um Menschen, die sich darum kümmern, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene das Lesen lernen und Spaß dabei haben.

■ **Die Preise** sind mit 2000, 1000 und zweimal 500 Euro dotiert. Noch bis Ende Juni können Vorschläge aus der Region eingereicht werden – entweder per Mail an die NRZ mit dem Betreff



„Solidaritätspreis“ an seite-drei@nrz.de, per Post an die **Freddy Fischer Stiftung, Severinstraße 20, 45127 Essen**, oder an die jeweilige NRZ-Lokalredaktion.

Briefmarke als Andenken an Beuys

Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr erinnert mit neuem Postwertzeichen an den Künstler

Mülheim/Ruhr. Eine neue Briefmarke erinnert jetzt an das Leben und Schaffen des Künstlers Joseph Beuys, der am vergangenen Mittwoch 100 Jahre alt geworden wäre. Verantwortlich für die 80-Cent-Marke, die nun in einer ersten Auflage von 500 Exemplaren vorliegt, sind das Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr samt Förderkreis und das Museum für moderne Kunst München.

Echte Marken, eigene Motive

Bei der Beuys-Marke handelt es sich um eine sogenannte „Briefmarke Individuell“ der Deutschen Post. Das Unternehmen ermöglicht sei-

nen Privat- und Firmenkunden seit dem Jahr 2009, echte Postwertzeichen mit eigenen Bildmotiven und Textelementen zu gestalten. „Die Übersetzung in das kleine Format der Briefmarke folgt dem künstlerischen Ansatz von Joseph Beuys, seine Ideen in eine möglichst breite Öffentlichkeit hineinzutragen“, erklärt Museumsleiterin Beate Reese.

Die Mülheimer Marke zeigt Beuys, der in seiner typischen Künst-

lerkleidung – Hut, Anglerweste, Jeans und Stiefel – mit energischen Schritten auf die Kamera zuläuft. Das Foto mit dem Titel „La rivoluzione siamo Noi! (Wir sind die Revolution)“ von Giancarlo Pancaldi entstand im Jahr 1971 während einer Beuys-Ausstellung in Neapel. Später hat sich die Aufnahme welt-

weit verbreitet, unter anderem als

Hingucker: die Beuys-Briefmarke.

FOTO: BEUYS, VG BILD-KUNST BONN/KUNSTMUSEUM MH A D RUHR



Vorlage für Plakate und Einladungskarten.

Auch die Beuys-Sammlung des Mülheimer Kunstmuseums verfügt über mehrere Druckerzeugnisse mit diesem Motiv: Für die Briefmarke genutzt wurde eine silbrig eingefärbte Einladung zu einer Beuys-Ausstellung in Mainz im Jahr 1984.

Die Beuys-Briefmarke wird im Zehner-Bogen zum Preis von 25 Euro angeboten, der reine Briefmarkenwert beträgt acht Euro. *red*

Bestellungen der Marke per Telefon (0208 / 455 41 71) oder per E-Mail an kunstmuseum@muehlheim-ruhr.de.

DAS GEDICHT

Eine alte, dicke Ente...

Von Friedrich Hofmann (1813 – 1888)

Eine alte, dicke Ente
Geht nicht gerne schnell.
Ja, sie möchte – wenn sie könnte!
Doch sie ist zu korpulente.
Solche alte, dicke Ente
kommt nicht schnell von der Stell'.

Jazzfestival Moers steigt rein digital

Auch die 50. Ausgabe geht Pfingsten ins Netz

Moers. Auch die 50. Ausgabe des renommierten Jazzfestivals Moers läuft dieses Jahr wegen der Coronapandemie digital ab. Wie schon vergangenes Jahr könne das über Pfingsten vom 21. bis 24. Mai geplante Festival nicht mit Publikum vor Ort stattfinden, teilten die Veranstalter mit. Trotz Lockerungen in unterschiedlichen Bereichen blieben Festivals weiter untersagt. „Das war schon ein herber Schlag“, erklärte der künstlerische Leiter des Moers Festival, Tim Isfort, mit Blick auf die neue Corona-Schutzverordnung. Bis zuletzt habe das Festival auf Zuschauer gehofft.

Alle Konzerte des Moers Festivals seien aber im arte Concert Live-Stream zu erleben, und WDR 3 übertrage wie gewohnt am Samstagabend. Außerdem könnten Fans eine digitale Entdeckungsreise ins neu geschaffene virtuelle Moersland unternehmen. Ferner gebe es ein Rahmenprogramm mit Diskussionen, Interviews und Videobotschaften.

Die im Vorverkauf erstandenen Tickets können nach Angaben der Veranstalter über den Partner AD Ticket zurückgegeben werden, der komplette Ticketpreis und alle Gebühren würden erstattet. Das Festival freue sich aber, wenn Unterstützer und Fans wieder spendeten. Geplant sind beim großen Pfingsttreffen 36 Band- oder Einzel-Act-Auftritte mit mehr als 200 Musikerinnen und Musikern. 2019 waren zu dem überregional beachteten Festival noch rund 30.000 Menschen gekommen. *dpa*

Wincent Weiss führt Album-Charts an

Baden-Baden. Mit „Vielleicht Irgendwann“ hat Wincent Weiss erstmals die Spitze der deutschen Album-Charts erobert. Die Vorgängeralben „Irgendwas gegen die Stille“ (2017) und „Irgendwie anders“ (2019) hatten bereits die Positionen drei und zwei erreicht. Es folgen die „Sing meinen Song“-Künstler („Das Tauschkonzert, Vol. 8“), Van Morrison („Latest Record Project, Vol. 1“), das Rap-Duo Fatoni & Edgar Wasser („Delirium“) sowie Rag'n'Bone Man („Life By Misadventure“). In den Single-Charts musste Nathan Evans („Wellerman“) den Spitzenplatz an das Hip-Hop-Gespann 187 Strassenbande, Boney MC & Frauenarzt („Extasy“) abgeben und ist nun Zweiter. *dpa*